

# Reparationskrieg

## Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befristung, durch Deutsches Reich RM 2.- frei Haus monatlich - Ausgabestellen Halbesleben, (Kauptst.) u. Oertrichstr. 38. - Jan Jolla Abdruck Gewalt (ersch.) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückergütung.

Anzeigenpreis für den 6spaltigen Millimeterzettel 10 Pf., im Restabdruck (4spaltig) 50 Pf. - für Briefe u. Zusendungen 30 Pf. Nachst. - Familienanzeigen ermäßigt; Rabatt nach Tarif. - Publikationsort: Leipzig 16556. - General-Vertrieb: Leipzig

Freitagausgabe

Merseburg, den 7. Januar 1927

Nummer 5

### Neues in Kürze.

Zentrum und Deutsche Volkspartei erklären heute, daß sie bisher weder Vorkläge über die Reparationsbildung gemacht, noch solche entgegengenommen haben. Das Zentrum hält seine entscheidende Fraktionsstimmung erst am kommenden Dienstag, die Deutsche Volkspartei erst am Mittwoch ab.

Aus Wien verlautet: Laut telegraphischer Meldung des Belgischer Korrespondenten hat sich der deutsche Gesandte in Belgien im jugoslawischen Ministerium des Auswärtigen erkundigt, ob die Begründung der Lausitzer „Serbinnen“ einen offiziellen Charakter hätte. Es wurde eine verneinende Antwort erteilt. — Mit diesem offiziellen Demotiv verlieren die Propagandaveranstaltungen nichts von ihrem ersten deutschfeindlichen Charakter.

Der Brüsseler Seire meldet, daß in Cuxen-Walden wegen der Neuanschaffungen für eine Aufstellung über die Staatszugehörigkeit ein Verfahren gegen die dortige kommunale Behörde eingeleitet worden ist. Im Auftrag des Ministeriums werden die Berechnungen von dem Generalstaatsanwalt in Brüssel geführt. — „Das Selbstbestimmungsrecht der Völker!“

Die Londoner Evening Times meldet: Die Anordnungen des englischen Kriegsministeriums für die Besatzungsmarine sehen bis 31. März keine Veränderung der Rostplätze vor. Die Aufstellungen transporte sind auf den 2. Februar angelegt.

Von der französischen Besatzung sind in Haslach von der dortigen Gemeinde bis zum 15. Januar neun Unteroffizierswohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche in näher begebenen Häusern angefordert worden. In Haslach sind weitere neun Wohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche beilageladmet worden.

In Anwesenheit des polnischen Handels- und Industrieministers, der Wojewoden von Posen und des Provinzialen der Handelsmarine und anderer Persönlichkeiten fand gestern in dem neuen polnischen Hafen Gdingen die feierliche Taufe des ersten von den fünf zusammen 15 000 Tonnen großen Handelsmerchandiseiffen statt.

Der Kopenhagener Politiken meldet aus Litauen: In Schaulen sind am Dienstag zwei Kriegserrichtliche Erschießungen vollzogen worden. Auch der Prozeß der Sowjetregierung hat kein Nachhallen in der radikalen Ausrichtung des Kommunismus in Litauen gebracht.

Wie aus Como (Oberitalien) berichtet wird, hat in der Nähe des Ortes eine Karabiniertruppe der letzten festgenommen, die ohne alle Ausweispaßulare waren, darunter verschiedene italienische und ausländische Geldbeträge sowie anarchistische Propagandadrucke bei sich hatten. Sie waren aus der Schweiz in der vorhergehenden Nacht heimlich über den Monte Cenerole nach Italien gekommen und hatten in einer Garage verheimlicht, ein Auto zu bekommen. Die Behörden bemerken über den Fall strengste Geheimhaltung.

In Ragusa (Yugoslawien) wurde der nationalistische Führer Dr. Parnolovic überfallen und durch Revolverkugeln getötet, während einer seiner Freunde schwer verletzt wurde. Dieses Attentat wird mit der Ermordung des Nationalisten Jie in Verbindung gebracht. Man befürchtet Repressalien und Unruhen beim Reichseinigungssties.

In rumänischen Politikerkreisen verlautet von bevorstehenden Verhandlungen mit Italien über einen Handelsvertrag und wirtschaftliche Zusammenarbeit, die den Italienern vor allem die Möglichkeit weitgehender Beteiligung in der rumänischen Erdöl- und Metallurgieindustrie geben soll.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Tanger: Die Niederhaltung der Unruhenstämme beansprucht eine ständige Besatzung von 12 000 französischen Truppen in Marokko. Der Sultan hat der Errichtung von vier weiteren französischen Garnisonen zugestimmt.

Aus London wird gemeldet: Der Herzog und die Herzogin von York traten gestern normitig an Bord des Schlachtschiffes „Renown“ von Portsmouth aus ihrer Propagandareise nach Australien und anderen Teilen des britischen Reiches an. — Auch hier ist der monarchistische Charakter der englischen Propaganda unverkennbar.

### Der Reparationsagent Gilbert über den Dawesplan.

Zus Neunart wird gemeldet: Der Reparationsagent Gilbert sagte heute seine Besprechungen mit dem Präsidenten Coolidge und Mitgliedern der amerikanischen Regierung im Weißen Hause fort.

Offiziell wurde über das Ergebnis der Besprechungen bekanntgegeben, daß Gilbert dem Präsidenten Coolidge gegenüber sich über das Funktionieren des Dawesplanes optimistisch ausgesprochen habe, und ihm in der nächsten Zeit die durchführbar erklärt habe. Etwas längere Schwierigkeiten würden sich als überwindbar herausstellen.

Konferenzvertreter gegenüber erklärte Gilbert noch Beendigung der Konferenz, daß Deutschland sich hauptsächlich aus dem Grunde erhalte, weil der Wunsch nach Frieden dort mit harter Arbeit Hand in Hand gehe. Nur wenige Nationen täten ein Gleiches. Deutschland sei bisher noch als reparationsfähig anzupredigen. Die Höchstleistung Deutschlands aus dem Dawesplan komme etwa einem Sechstel der amerikanischen Staatsausgaben gleich. Trotz dem seien Zahlungen an das Ausland länderig. Niemand könne in die Zukunft schauen, aber es sei zu hoffen, daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllen. Sollte Deutschland den Dawesverpflichtungen nicht nachkommen können, so bedeute das keineswegs den Zusammenbruch des Dawesplanes, der wahrscheinlich in jeder Situation elastisch genug bleiben werde.

Locarno bezeichnete Gilbert lobend als einen Ausdruck deutschen Friedenswillens. Briand und Stresemann schätzten sich gegenseitig außerordentlich hoch. Ihr Verhältnis sei typisch für das Verhältnis der Freundschaft zwischen den beiden Völkern. Die Gerüchte über deutsche Rückstungen seien falsch. Ebenfalls

### Poincare gegen Rheinlandräumung.

Laut „Echo de Paris“ erklärte Poincare, daß er sich einer Erörterung der Frage der vorzeitigen Rheinlandräumung durch die französische Kammer energisch widersetzen werde. „Bei der gegenwärtigen Lage ist eine Aufzählung der Frage unmöglich, solange Deutschland nicht alle Verpflichtungen gegeben hat, sowohl für unsere Sicherheit als auch für die Ausführung des Dawesplanes.“ Da die Ausführung des Dawesplanes unmöglich ist, läßt Poincares Erklärung darauf schließen: Wir Franzosen bleiben am Rhein bis mindestens 1935.

In noch härterer Form haben Marschall Frach und General de Castelnau (der Führer der französischen Katholiken) sich gegen jede Rheinlandräumung ausgesprochen. Frankreich könne aus militärischen Gründen niemals auf die Rheinlinie verzichten.

Das legt unser Außenministerium zu wissen, der ganzen deutschen Politik der Annäherung an Frankreich ins Gesicht schlagenden Erklärungen?



Brand heißt seine Erholungsreise ab. Wie havas aus Cannes berichtet, wird Minister des Meuzen Brand seinen Erholungsurlaub abbrechen und in zwei oder drei Tagen wieder in Paris zurück sein.

wenig treffe es zu, daß die Reichsbahn mit einer neuen Hypothek belastet werden sollte, deren Ergebnis für die französische Stabilisierung diene.

### „Deutschland kann zahlen“.

In einem längeren Artikel behauptet sich der New Yorker „World“ mit der Erfüllung des Dawesplans für das Jahr 1927. Das Blatt dessen Beziehungen zu General Dawes und zu Marston belammt und führt aus, die neue 800-Millionen-Anleihe des Reiches beweise, was man aus dem deutschen Volke herausheulen könne. Alle nach Amerika aus Deutschland zurückkehrenden Reisenden seien sich darüber einig, daß die radikale Entwertung des kapitalistischen deutschen Mittelstandes die unermesslichen Reichtümer dieses Landes für die Kriegsschulden verfallbar gemacht habe. Überall zeige sich zwar in Deutschland eine Beranung der breiten Massen, aber die Kapitalisten setzen sich in weiten Grenzen und lassen die finanzielle und wirtschaftliche Macht Deutschlands erstarren. Die Bildung großer Trübe nach amerikanischem Vorbild enthalte auch dem bescheidenen Mittelstand die Möglichkeit des möglicherweise deutschen Mittelstandes.

Deutschland werde doch mehr zahlen können, weil mehr, da das Deutsche Reich sich schon für Beamte und für logenante Parteibeamte in den höheren Regierungsklassen doppelt so viel an Gehältern und Pensionen zahlen müßten, als für den ganzen alten Militarismus zusammengekommen.

Wenn man nicht aus dem Kriege wüßte, welcher Heiligen die ausländische Presse tätig ist, würde man sich wundern, wie ein jeder Wahnsinn in einer großen amerikanischen Zeitung liegen kann. Was bedeutet das Vermögen der „großen Leute“, was insgesamt, kaum eine einzige Rate der jährlichen Reparationszahlungen von 2,5 Milliarden ausmacht gegenüber der überall sich steigenden Verarmung der breiten Massen und der radikalen Entwertung des kapitalistischen deutschen Mittelstandes?

### Krieg gegen Rußland?

Die Baseler National-Zeitung meldet aus Paris: Französische Regierungskreise begründen die überhörende Erhöhung des polnischen Seeresubdits von 622 auf 764 Millionen Pfund mit der nahe bevorstehenden Möglichkeit eines osteuropäischen Krieges. Der Umsturz in Litauen habe die ganze Gefahr der sogenannten Randstaaten-Politik übertragend entfällt.

Der Pariser „Matin“ meldet über die Verhandlungen über die deutschen Forderungen, daß auch die Aufhebung der besetzten Pässe in Schlesien (Glas, Glogau und Oppeln) gefordert wird. — Damit wird völlig wehrlos sind gegen die großpolnischen Eroberungspläne und gegen einen Zwangsangelegenheitsbefehl des von England kommandierten Völkerbundes zum Krieg gegen Rußland!

### Volen sucht eine Eisenbahnanleihe.

Aus Warschau wird gemeldet: Die polnische Regierung sucht mit französischen und belgischen Bankgruppen über eine staatlich garantierte fünf-Millionen-Dollar-Anleihe für die projektierte Bahnlinie Bromberg-Gdingen in Verhandlungen. Englische Banken hatten das polnische Anleihen-gesuch abgelehnt.

### Italienisch-russischer Zwischenfall.

Nach einer Morgenblättermeldung aus Rom ist die Befragung des italienischen Dampfers „Dalmatia“ am Landungssteg in Batum (Schwarzes Meer) von dorthin geflüchteten italienischen Sozialisten und ihren russischen Freunden blutig gefolgt und durch Revolverkugeln bedroht worden. Die Matrosen des Schiffes konnten sich nur dadurch retten, daß der Dampfer sofort den Hafen von Batum verließ.

### Ein italienisch-schweizerischer Zwischenfall.

Wie aus Mailand gemeldet wird, hat der Mailänder Präsekt dem Verein der in Mailand lebenden Liberalen Tessinischer die Abhaltung ihres 50. Stiftungsfestes unter der Begehrung verboten, daß die Liberalen im Kanton Tessin zur Kantonzregierung in Schärfer Opposition stehen. Trotz der Aufforderung in Schweizerischer Konsul, daß die Liberalen in Tessin sogar in der Regierung säßen, und im

Kanton die stärkste Partei seien, blieb der Präsekt bei seiner Weigerung. Als er schließlich die Feiern zulassen wollte, wenn seine Reden gehalten werden würden, hat der Tessiner Verein selbst von der Feiern abgesehen.

### Dawesplan und deutsche Steuerlasten.

Von Dr. Hubloff, Berlin.

In den Mediationsstudien der Berliner Staatskammer, in denen man sich über das Gelingen der Gegenwart mit weitverbreiteten Fragen hinwagte, heißt es, daß man die Geltungsfähigkeit der Daweslasten längst „bewiesen“ hat. In den beiden ersten Dawesjahren betrug das Volkseinkommen 70 Milliarden Mark, die Daweslasten dagegen betrugen nur 2,22 Milliarden Mark und waren nicht höher als die Summe der Auslandsbilanz. Die Reparationen sind also von Amerika finanziert worden, so folgert man, sie haben uns nicht belastet und sind unschuldig an der seit einem Jahre über Deutschland lastenden Wirtschaftskrise. In so gar einen Vorteil hat der Dawesplan! Er hat zur ungeheueren Konzentration aller wirtschaftlichen Kräfte geführt, den rationellsten Ausbau unserer Wirtschaft erzwingen, Gläubigern Deutschland!

Gegen diesen leichtfertigen Optimismus hat der Reichswirtschaftsminister Curtius auf der Düsseldorf-Verhandlungstagung in bemerkenswerter Deutlichkeit Stellung genommen, indem er ausführte, daß zweite Reparationsjahr, daß noch dem Zahlungsfähigkeitsurteil der deutschen Wirtschaft noch eine Remission leisten sollte, habe in 1926 bereits eine der sich einsetzenden Wirtschaftskrisen herbeigeführt, die Deutschland je durchgemacht habe. In diese Stellungnahme schloß er die Warnung: „Die Diskussion über die Grundlagen des Dawesplanes und seine Ausführlbarkeit sind im Ausland im vollen Gange. Im Inland dagegen entspricht die Verschärfung mit diesen Fragen keineswegs der übergebenden Bedeutung, die sie für das Schicksal der deutschen Wirtschaft und des deutschen Volkes haben.“

In der Tat ist gerade im Ausland schon frühzeitig auf die Unmöglichkeit der Erfüllung des Dawesabkommens hingewiesen worden. So nennt es Professor Cassel einen „dittierten Frieden, wie die ganze Welt seiner Vorgänger“. Keynes spricht von dem „Mittelstadium in Überwindung“, bei der politischen Lösung nicht über den Tag hinaus zu schauen oder vorläufige Fragen zu stellen.“ Gleich dem Vertrag von Versailles, mit dem der Dawesplan dem Ziele nach die Einheit bildet, wurde dieses gewaltige Volkstum dem deutschen Volke eine Zeit aufzubringen, die eine sehr bedenkliche Herabdrückung des allgemeinen Lebensniveaus bedeutet, um so mehr, da 3. B. der französische Durchschnittslohn ausreicht, um 4 bis 7 deutsche Arbeiter zu ernähren. Um den Steuerdruck in seiner Verhältnismäßigkeit zu bemessen, muß man den gesamten Lebensstandard der Erzeugung über das Verhältnisminimum, das bei gleichbleibender Lebenshaltung ausgerechnet werden kann, bestehenden Umfangs der Produktion nötig ist, als steuerliche Leistungsfähigkeit bestimmen. Von hier ausgehend, ist festgestellt worden, daß dies freie Einkommen vorgezeichnet worden ist in

	1913/14	1924
Deutschland	11,8 Prozent	26,0 Prozent
England	11,4	22,1
Italien	8,6	20,0
Frankreich	13,8	17,8
Spanien	6,5	10,8

Dieser Vergleich gewinnt seine volle Bedeutung aber erst, wenn man diese Steuerkraft in Beziehung setzt zu der relativen Höhe des National Einkommens. Er zeigt ein Land, das außer sich seine Steuerkraft. Der inländische Gehälter Europas 1. B. behauptet sich bei der Bestimmung des durchschnittlichen Verbrauchs an Nahrung und Kleidung in England auf drei Viertel, in Nordamerika auf zwei Drittel des gegenwärtigen Verbrauchs beider Nationen, was eine außerordentliche Lebenshaltung gegenüber, um die wir Deutschen sie beneiden dürfen! Wie sehr aber in Deutschland die Verarmung und der Steuerdruck des National Einkommens belastet, zeigt die Zusammenfassung der durchschnittlichen Steuerlasten, daß pro Kopf eines deutschen Steuerzahlers

durchschnittliche Reinkommen von 612 Mark auf 430 Mark gesunken, die Steuerlast von 65,5 Mark auf 145 Mark gestiegen, also das Reinkommen von 540 Mark auf 285 Mark ohne Berücksichtigung der 40prozentigen Erhöhung des Volkseinkommens nach dem Weltfrieden gesunken ist.





Aus Stadt und Umgebung.

Reklame.

„Sie kriegen Befehd.“

Diese drei Worte standen in dem Telegramm, das bei Hannemanns abgegeben worden war. Unterzeichnet war es von einem Merseburger Herren- und Damenkonfektions-Spezialgeschäft...

Am anderen Tage betrauten die beiden „das erkrankigte Gattchen am Abend“ nachdem sie vorher die in den „Festungen“ mit Kistenlettern als „Jugendvertraut“ angelegten Briefen...

Nach der freudvollsten Begrüßung ließ sich Herr Gammarn den Koffersackel von Hannemann geben. Der legte gleich das Telegramm dazu...

Als die beiden, mit ihren Kofferten beladen, nach ihrem Heim pilgerten, tauchten sie ihre Erschöpfung aus, die merkwürdig übereinstimmte. Am Stammtisch mußten sie dann erfahren, daß die Telegramme zu Reklamezwecken in den meisten Häusern verteilt worden waren.

Amstier Wetterbericht.

(Wetterbericht nur mit Genehmigung der Meteorologischen Landesverwaltungsstelle.)

Die Warmluftmassen haben sich weiter nach Norden verlagert. In Mitteleuropa ist im Laufe der letzten 24 Stunden ein erhebliches Abkühlen...

Das Rätsel von Moldenberg.

Don H. von Blumenthal.

Obwohl ihn Ella in ihrem Briefe nicht um Willand angewiesen hatte, nahm er doch an, daß sie dessen bedürfte, und beehrte sich sehr mit seinen Verrichtungen. Wohl war ihm für einen Augenblick der Gedanke aufgefallen...

Abgesehen hätte es auch keinen Zweck gehabt, da nach seiner Ansicht Fraue und seine Schwester nach wie vor alles daran setzen sollten, den Aufenthalt seiner Mutter lo lange geheim zu halten, bis diese für sich selbst sprechen könnte.

Was hatte er vor, nach dem er sich nicht mehr mit ganssem Herzen der ihren Angelegenheiten war, und das Band gegenseitigen Vertrauens, das sie umgeben hatten...

Der energische Schritt, in dem er seinen Gang angetreten hatte, wurde schlaffer und schlaffer, und in der Rue Leopold blieb er stehen, um beim Licht der Straßenlaterne nochmals Elias Brief zu entziffern. Es wehte ihn läßt an aus ihren Zeilen, die nicht nur einen Bericht auf das in Verloirne aufbewahrte Geld ausbrachten, sondern auch einen Bericht auf seine Hilfe und Teilnahme.

ten, das morgen wieder einen leichten Temperaturrückgang bei uns bewirken wird.

Vorherige: Wollig bis bedeckt, noch vereinzelte Niederschläge, im Vorland mild, in höheren Lagen leichter Frost.

Schneebericht: Jämsberg: Schneetreiben, min. 4 Grad, 70 Zentimeter Schneehöhe, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eiß und Rodel gut. Oberhof: min. 2 Grad, leichter Schneefall, 65 Zentimeter Schneehöhe, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eiß und Rodel gut.

Schreibershausen (Kriegelgebirge): 2 Grad Frost, heiter, 30 Zim. Schneehöhe, Eiß und Rodel gut. Krummhübel: 4 Grad Frost, heiter, 6 Zim. Schneehöhe, Eiß und Rodel mäßig.

Der Streit um die Stadthalle.

Es war vorzuziehen, daß das Stadthallenprojekt des Magistrats nicht mit einmütiger Zustimmung von der Bevölkerung aufgenommen wird. Wie wir erfahren, soll am Sonntag in einer öffentlichen Versammlung, die von den Gewerkschaften angeregt wird, der Stadthallenabstimmung behandelt werden.

Die Wendung in der Mareschlacht.

Vortrag von Oberstleutnant a. D. von Zubiger im Stahlhelm.

Der gefragte Vortragende des Stahlhelms in „Müllers Hotel“ war außerordentlich gut besucht. Der erste Führer, Kamerad Fioets, begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden und betonte in seinen Ausführungen die vaterländischen Ziele des Stahlhelms.

Darauf gab Oberstleutnant a. D. v. Zubiger, der unsere Stadt noch aus seiner Leutnantszeit in bester Erinnerung hat, in flaren, eindringlichen Worten ein prägnantes Bild aus jenen Tagen im Anfang des Spätherbsts 1914, die Deutschlands Schicksal wurden.

Das Rätsel von Moldenberg. (Fortsetzung folgt.)

Schuldhaft aufgebracht wird. Was uns damals schloß, war eine Verpfändung, die es verstanden hätte, die Jügel fest an sich zu reißen und rücksichtslos ihren Willen durchzusetzen.

Die stellende Schilberung der einzelnen Kampfpfeifen, von den meisten Anwesenden im Geiste noch einmal miterlebt, ließ tieflichen Beifall hervor. Bei dem darauf folgenden gemüßlichen Beilammensein gab Kamerad Fioets bekannt, daß anlässlich der Reichspräsidentenwahl am 18. Jan. Oberstleutnant a. D. Duesterberg im „Casino“ sprechen wird.

Reichspräsidentenwahl im Königinn-Quartier.

Im Königinn-Quartier wird heute abend im „Berzog Christian“ Herr Ullmann, früher Farmer in Sidwestfalen, einen Reichspräsidentenwahlvortrag über die deutsche Kolonisation in Sidwestfalen.

Der nächste Unbesand findet am Donnerstag, dem 10. Februar, in Ruffes Hotel statt. Prof. Dr. Wedding hält einen Vortrag über deutsche Familienname.

Missionssonntag.

Am Freitag, Sonntag nach Epiphania, dem 9. Januar, wird auf dem Gelände des Ruffes ein großes Gottesdienst mit „Missionssonntag“ abgehalten.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Etterabend der Neumarkt-Gemeinde.

Der am Mittwoch im Etterabend abgehaltene Etterabend der Neumarkt-Gemeinde hat einen erheblichen und erfreulichen Verlauf. Die jungen und die früheren Mitglieder der Neumarkt-Gemeinde waren zahlreich erschienen.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Zur Reichspräsidentenwahl.

Über die Wohnverhältnisse im Reich vorliegende Unterlagen sind für die Zwecke der Wohnverhältnisse nicht mehr ausreichend.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Wienel Kriegsgefangene listet es?

Es ist wohl bekannt, daß die „Evangelische Mittelbayerische Heimat-Vereinigung“ aus dem Felde wiedergekommen, der nicht irgendeinen Schaden an seiner Gesundheit mitgebracht hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Die Erhebung selbst soll mittels zweier Erhebungspapieren erfolgen, einer Grundstücksliste, die vom Hauseigentümer auszufüllen ist, und einer Wohnungsliste, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.





**Aus der Heimat**

**Eisenbahnräuberereien aus dem Jahre 1926**

**Torgau.** Im Jahre 1926 kamen auf dem Güterbahnhof Torgau und auf der Eisenbahnstrecke Falkenberg-Torgau umfangreiche Beunruhigungen von Güterzügen zu werden. Insbesondere der Barchener halbfähige Zug wurde besonders oft und große Rollen Sprengstoffe und andere Schmelzebedarfsmittel geraubt worden. Neuerdings sind jedoch auf gewisse Verdachtsgründe hin wieder Ermittlungen angeleitet worden, die sich namentlich nach dem Dorfe Benzen im Kreise Torgau richteten. Die Diebe sind vor einigen Tagen verhaftet worden. Einer der Haupttäter ist allerdings schon vor einem Jahr geflohen. Die erbeutete Ware befindet sich seit langem in dritter Hand. Die Angelegenheit wird noch weitere Kreise in der nächsten und weiteren Umgebung ziehen.

**Ein Autobus auf einer Beerdigungsfahrt verunglückt.**

**Senttberg.** Infolge Verlegens der Steuerung kippte ein mit 40 Beamten der Ase-Bergbau-A.G. besetzter Autobus, der die Fahrgäste nach Grube Erka zur Beerdigung des dortiger Steinbrunn brachte, bei Aufstufung auf der Röhrener Brücke um. Sämtliche Insassen kamen mit leichten Verletzungen und Hautabstülpungen davon. Die erste Hilfe brachte der Landwirt Christian Wörlein aus Lautz, indem er die Fahrer einstufte und die Türen öffnete.

**Einbrecherbande.**

**Sangerhausen.** Hier wurde eine mehrköpfige Einbrecherbande enttarnt und zum Teil dinglich gemacht. Ein gewisser Wille aus Althausen erschien hier auf der Polizei, um einen Mann namens Köhler aus Katharinenried wegen Diebstahls anzeigen. Köhler, der sich in Sangerhausen aufhielt, wurde in Haft genommen und dem Gericht übergeben. Bei der polizeilichen Vernehmung Köhlers stellte sich heraus, daß auch Wille sowie Köhlers Bruder, ferner ein gewisser Döring aus Halle, mit dem Köhler in Katharinenried zusammenwohnte, mit ein anderer Komplize namens Kaufsch, Gemeindefeldwächter verüben. Unter anderem wurden Diebstahlsaufsätze in Wendefinne, Dörröfingen, Döhal, Niederöfingen, Althaus und Katharinenried. Eine weitere Reihe Diebstahle im Kreise ist noch nicht aufgeführt, sie sind aber sicherlich auch auf das Konto der Diebesbande zu legen.

**Siehe Leute.**

**Sangerhausen.** In Worsfelde brachte es gelangt folange einer Wette ein Hochzeiter, der bisher hartnäckig die Freuden der Ehe von sich gewiesen hatte, jetzt, binnen wenigen Tagen sich ganz gewöhnlich zu verhalten. Die Sache hat nur ein Gegenstück gefunden. Ein junges Ehepaar überlebte noch den Schnelldienst, allerdings nach der negativen Seite. Am Heiligabend wurden die Eheleute getraut, am zweiten Weihnachtstag waren sie schon wieder auseinander. Der neugebackene Ehemann jagte einfach seine Frau nach zwei Tagen des Glückes aus dem Hause. Ueber den Grund wird leider nichts gemeldet.

**Landfrauentag.**

**Magdeburg.** Der Vorstand der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine für die Provinz Sachsen veranstaltete am Freitag, 14. Januar 1927, einen allgemeinen Landfrauentag, zu dem alle Landfrauen der Provinz eingeladen sind. Die

**Das Geheimnis der Mordtat**  
Kriminalromane aus dem böhmischen Ausland.  
Von Anthony Drummond.  
(Alle deutschen Rechte bei Grete Ullrich, Wien.)  
1.  
**Mitternacht in London.**

Nat Godfrey, ehemaliger Kapitän der königlichen englischen Armee, hatte eben den Entschluß gefaßt, in seine einlame Behausung zurückzukehren, als er den Autotaxi erblickte.  
Für Leute, die sich in dieser Nacht einer angenehmeren Beschäftigung hingeben konnten als Godfrey, hätte dieses Auto vielleicht nichts Aufregendes an sich gehabt. Einem Menschen, der nichts Besseres zu tun hatte, als auf der Parkseite von Karl Kane unter einem regelmäßigen Baum zu stehen und in eine Zukunft zu blicken, die ebenso trübsalhaft war wie die Vergangenheit, mußte der Wagen unbedingt aufpassen.  
Am diese Stunde — es war fast Mitternacht — und bei hellem Wetter lag Karl Kane ganz verblüdet da. Das Aufschließen der Koffer und das Auspacken der dahinschliefenden Maßers im Kinnhaken waren die einzigen Geräusche. Die breite Fahrstraße, die trotz der Laternen im Dunkel lag, dehnte sich in nebelhafte Fernen. Der Mann, der im Rücken Godfrees lag, war schwarz und still.  
Das Autotaxi war aus der Richtung vom Hyde Park her aufgetaucht und kam in langsamem Tempo knapp neben dem Randstein einher-

beralmung findet in der Lage „Ferdinand“, Feuer Weg 6/7, hat. Ab 10 Uhr normiertes Besichtigung der Ausstellung aus dem Gebiete der Bauarbeiten, ab 11 Uhr Veranlassung, in der Abteilungsvorsteher der Landwirtschafskammer Weingart (Halle), Frau Dr. Maria Wüders, M. D. R. und Bahar Franz (Magdeburg) sprechen werden.

**Kücktritt Hörings?**

**Magdeburg.** Von Berlin aus werden Gerüchte verbreitet. Oberpräsident Höring, der noch immer krank sei, beschließige, mit 1. April aus seinem Amt zu scheiden. Sein Nachfolger solle der frühere preussische Innenminister Senzing werden, dessen angegriffene Gesundheit sich inzwischen wieder gekräftigt habe. Höring erklärt, ihm sei von all derartigen Absichten nichts bekannt.

**Gefängnis für leichtfertiges Kreditgeben**

**Halle.** In den Inflationsjahren war auch in Friedrichsbrunn eine läbliche Spar- und Darlehnskasse entstanden, deren Direktor sich aber wenig um die Geschäfte kümmerte und alles dem Rentanten Friedrich Nitzge überließ. Bei ihm fand der Föhlhändler Otto Dippe ein williges Ohr für seine Geldzettel. Der Rentant ließ dem Mann auf unklare Wechsel nach und nach 21 000 Mark, die für die Sparte hinterher verloren gingen. So fanden Nitzge und Dippe jetzt vor dem erweiterten Schöffengericht. Wegen Vergehens gegen § 146 des Vermögensstrafgesetzes wurde der Rentant zu fünf Wochen Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt, während Dippe wegen Betrugsversuchs einen Monat Gefängnis erhielt.

**Familientragödie.**

**Leipzig.** Hier erstickte Donnerstag früh der 10 Jahre alte Auswanderer Junge einer Frau, Kurt Müller, der seit einem halben Jahr an einem Herzerleiden erkrankt ist, in einem Anfall nervöser Gefühlsregung seine Frau, seine hochgebährige Tochter und sich selbst. Müller bildete sich, ganz unbedeutend, in seiner Krankheit ein, daß seine Frau ihn hintergehe.

**Das Auto am Dienst der Justitia.**

**Naumburg.** Das Automobil verdrängt nicht nur die Pferdewagen, es verdrängt auch die Alten-Wägelchen. Wer an den Fronenden oder an den Winterferien seiner Stadt wohnt, an denen kein Beamter oder Richter anwesend ist, werden den Richtern des Oberlandesgerichts die Altenföhrer in die Wohnung geschickt. Seit alten Zeiten wird das so gehandhabt, und diese Einrichtung bildete geradezu eine Besonderheit der Oberlandesgerichtsstadt Naumburg. Man ihres Straßenschildes. Nun ist seit Jahresbeginn aus diese altüberlieferte Einrichtung verschwunden, genau so, wie die alte Volkswirtschaft vom Polstaat abgelöst worden ist. Auch die diden Altenföhrer sind der Oberlandesgerichtsstadt Naumburg, von einem besonderen Rathenung befreit. Man hat heutzutage nicht mehr so viel Zeit wie früher unter geruhigeren und behaglicheren Lebensumständen, nicht einmal an der Stelle solchen Prüfens und Abwägens, beim Gericht.

**100 Waggon Kohlen verlohnen.**

**Jena.** Das Schöffengericht verurteilte nach siebenlündiger Verhandlung den Kohlenhändler Gustav Böhrich und den Verwalter Otto Wilschling der Oberlandesgerichtsstadt Naumburg, die im Jahre 1926 ungesetzlich 100 Waggon Kohlen, die für die Firma Schott u. Wörsch bestimmt waren, zu ihm gehöhen hatten, wegen fortgesetzten gemeinschaft-

lichen Diebstahls zu je drei Jahren Gefängnis. Der mitangeklagte Hofmeister Zapfe wurde freigesprochen.

**Fliegerhülle.**

**Weimar.** Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des deutschen Flugwesens wird ihren Sitz von Eichenfeld nach hier verlegen und hier eine staatlich unterstützte Fliegerhülle errichten. Die Verwirklichung werden über den neuen Großflughafen Natha gelegt.

**Westreit in der Casaverförgung.**

**Heiligenstadt.** Das Interesse der Bevölkerung an den verschiedenen Projekten, die eine einheitliche Verlegung der eisenbahnselbstigen Städte mit Gas bewenden, scheint im Wachsen begriffen zu sein. Überhaupt hat sich Goslar angeschlossen. Wilschlinghausen möchte Heiligenstadt, Dingelstädt und genannten Städte haben eigene Werke und neben deshalb eine abwartende Haltung ein. Die Lage Heiligenstadt ist anders, weil das Gas hier noch nicht verhandelt wird. Außer Wilschlinghausen befinden sich nun auch andere größere Städte um die Rüdighaus Heiligenstadt, das mit seinen bald 200 Haushaltungen naturgemäß ein begabter Abnehmer wäre.

**Der Gerichtsvollzieher als Jagdgast.**

**Goslar.** In einer nahen Feldmark ist Freitag angelegt. Der Wächter hat eine Anzahl Freunde und bewährte Wegbegleiter eingeladen, Treiben mit der Stelle und das muntere Jagd beginnt. Die Strecke ist nicht übermäßig groß, aber unheimlich für dieses Jahr recht befriedigend. 60 Hagen haben ihr Leben lassen müssen. Die einzelnen Jäger haben sich bereits diejenige von Weiser Lampe ausgesucht, die vor ihrem Jagd-Weinchen die am besten schmecken. Aber da findet sich plötzlich noch in letzter Stunde ein Jagdgast ein, den man nicht gebeten hat; der Herr Gerichtsvollzieher. Er öffnet seine Attentivmappe und läßt eine Anzahl blauer Vögel auf den Boden fallen. Die Vögel sind die Kugeln, die Schießloch wurde das längst nach mal abgemeldet. Freunde sprangen ein und der Jagdgast beglich seine Schulden.

**Falsche Schupoamate vor Gericht.**

**Dresden.** Zwei falsche Schupoamate, die im November vorigen Jahres mehrere Ortschaften der sächsischen Oberlausitz heimlich und bei Ortsanwesenheit und Bürgermeistern angeblich als Fallischgelb beschlagnahmen, hatten sich jetzt vor dem gemeinsamen Schöffengericht Bautzen zu verantworten. Es handelt sich um den 30 Jahre alten Maurer Gärtner aus Relpitz und den in Cunewalde wohnhaften 24 Jahre alten Arbeiter Kämsch. Sie hatten sich von einem Müllersbühler in Dresden die Uniformen beschafft und beschlagnahmen in Roderitz 125 Mark, in Rißkau 285 Mark, in Guntersdorf beim Bürgermeister 200 Mark Gemeindegelder und 450 Mark Privatgeld, in Welsdorf bei Bischofswerda 100 Mark. In Neudöben suchten sie den Postagenten heim. Dieser blieb es jedoch bei dem Versuch. Gärtner erhielt zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre sechs Monate Gefängnis, Kämsch sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

**Sportwetter im Harz.**

**Schiele.** Am Mittwoch und in der Nacht zum Donnerstag ist mit kurzen Unterbrechungen Neuschnee gefallen. Der Schneefall hat sich bis an den Freitag abend ausgedehnt, so daß der Schluß wieder nur verhältnismäßig geringfügig des Harzes möglich ist. Die Temperaturen halten sich überall unter Null und auch die Aussicht für die nächsten Tage, insbesondere für kommenden Sonntag, an dem der Oberharzer Städtentag über

45 Kilometer (Start auf dem Broden, Ziel in Altenau) durchgeführt werden soll, scheint günstig zu bleiben. Der Neuschnee gefallt wieder eine sehr hohe Föhrung der Eisler.  
Altenau: 15 Zentimeter Schnee; minus 3 Grad Celsius; Westwind; bedeckt.  
S. Andreasberg: 52 Zentimeter Schnee; minus 3 Grad Celsius; Westwind; bedeckt.  
Froden: 48 Zentimeter Schnee; minus 6 Grad Celsius; Nordostwind; Barmeter 659, steigend, Nebel.  
Hahnenklee (Eisföhrung Badersberg): 30 Zentimeter Schnee; minus 2 Grad Celsius; Südwestwind; bedeckt.  
Mollathaus bei Bad Harzburg: 12 Zentimeter Schnee; minus 1 Grad Celsius; Westwind; bedeckt.  
Schiele: 17 Zentimeter Schnee; minus 2 Grad Celsius; Wind; bedeckt.  
Eichhölle (Sonnendeckel): 55-60 Zentimeter Schnee; minus 6 Grad Celsius; Nordwestwind; bedeckt. — Jeder Sport möglich.

**Zweverband Jena.**

**Neuhausen. (Berufsverbände.)** Der Ingenieur Wilhelm Welter konnte gestern auf eine 25jährige Tätigkeit im Maschinenbau zurückblicken. An seinem Festtage gingen ihm aus nach und fern zahlreiche Glückwünsche zu. Die Direktion des Leunaerwerkes ehrte ihn Jubilar durch eine überreichte wertvolle Gabe und Blumen. Auch seine Berufsfreunde bewiesen ihm ihre Anhänglichkeit durch Ueberreichung eines prächtigen Geschenkes an seinem Ehrentage.

**Könnern.** (Die hiesigen Klänge) sind schon lange zu Bedeutungslosigkeit herabgeunken. Auch der jüngste Schmeinematt war nicht besuch. Zur Stelle waren nur ein hiesiger und ein auswärtiger Händler, die bald wieder abzogen.

**Somm. (Jagd.)** Bei der vor einigen Tagen abgehaltenen Treibjagd wurden von etwa 20 Schützen 199 Schuss zur Strecke gebracht. Die Flur (Eichhölle) wurde die Flur in der Höhe ist im neuen Jahre zum erstenmal wieder bis zum Rande gefüllt. Die Zufußgehende in der hiesigen Stadthaus haben ihr Ufergebände am Unterlauf bereits überflutet.

**Wethis. (Unbegünstigter Verdracht.)** In der Nacht zum 21. September brach im Zimmermannsgehöft hier ein Schabener aus. An der Verdracht der Brandhölzer kamen der Wächter des Grundstücks Gustav Zimmermann und dessen Sohn. Beide wurden verhaftet, aber wenige Wochen später wieder freigelassen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat das Landgericht Halle die unter 10 jähriger Verdracht Schabener 1926 Schuss zur Strecke gebracht. Damit sind alle Verdrachtungen hinlänglich gemindert.

**Delitzsch. (Studenten Volkspenionier.)** Wie jetzt amtlich mitgeteilt wird, ist Studententag, der Anfang zu mehreren Auseinandersetzungen gegeben hat, auf seinen eigenen Willen zum 1. Januar 1927 ab mit vollen Gebühren pensioniert worden.

**Freiburg. (Beerdigung des ermordeten Bahnwärters.)** Mittwoch normittag wurde die von Staatsanwalt freigegebene Leiche des erschossenen Bahnwärters Michaelis aus Leuna beerdigt. Am Begräbnis nahmen Verwandte, Vorgesetzte sowie Kollegen von Leuna und Freiburg teil. Bis zur Begräbnisfeier wurde die Tragodie vorläufig abgeschlossen.

**Selbra. (Müßiger Heirat.)** Der Bahnarbeiter Grunwald von hier, der die von aus gemeldeten Heiratsschwebel in Selbra betriebene hatte, ist jüchsigt gemorden.

**Beelenhausen. (Unfall.)** Der Bahnarbeiter Hermann Rehrich fiel beim Ausladen von Müllschuttteilen ein schweres Schwingrad auf beide Beine. Der Verunglückte mußte mit dem Krankenwagen nach seiner Wohnung gebracht werden.

**Kothenjensbach. (Gewerbliche.)** In der Nacht zum Montag wurde beim Guis

seinen Augen lag eine schweigende, hirschartige Frage. Er schien nicht fähig zu sprechen.  
„Godfrey fragte: „Wo hast du unter den Bäumen.“ Seine Worte klangen kurz und abgehackt. „Geh das Auto anhalten. Der Chauffeur läutete und rannte davon. Das hielt ich für seltsam. Kam herüber und fand — was Sie hier sehen. Sie sollten gleich die Polizei verständigen.“  
Der Kammerdiener rief sich zusammen. „Warten Sie!“ sagte er und ging wieder ins Haus hinein. Godfrey blieb neben dem offenen Scher des Autos stehen.  
Der Kammerdiener war von der Halle aus in ein Nebenzimmer getreten und Godfrey hörte ihn dort sprechen. Der Name „Stanew“ fiel, und er hörte das Wort „Ist“. Der Diener sprach mit jemandem, den er mit „Eure Durchlaucht“ anredete.  
Eilige Schritte und ein Mann kam aus dem Zimmer heraus, gelangt von dem Diener. Er mußte sich einmal groß gewaschen sein, ging aber jetzt gelächelt. Er sah Godfrey gar nicht an, sondern ging sofort auf das Auto zu und blühte hinein.  
Godfrey hatte in seinem Leben schon viele Menschen in Furcht gesehen, wenn ihnen auf einem Klüßler oder in einem blutigen Gemisch die Angst im Staden lag, doch nie einen solchen Ausdruck von Entsetzen, wie jetzt in dem Bilde des Mannes, der Prinz Maratoff sein mußte. „Der Herr Godfrey“, sagte Maratoff flüsternde Worte, die unbedeutend, vor sich hin. Godfrey dachte, der Mann werde umfallen und machte einen Schritt auf ihn zu.  
Maratoff hatte sich wieder gefaßt und wandte sich tragenden Bilde an Godfrey. „Geben Sie ihn geunden?“ fragte er. „Sawohl.“ Das sagte, Sie sollten um die Polizei telephonieren, Schuttmann ist keiner zu sehen.“ Er blühte bei diesen Worten die Straße hinaus und hinunter.

gefahren. Es fuhr noch eine Strecke von ungefähr 20 Meter weiter und hielt dann an, doch nicht vor einem Hause, sondern drüben an der unbebauten Seite der Straße. Der Chauffeur stieg von seinem Sitz herunter und eilte davon.  
Der Godfrey war aufmerksam geworden. Das vorübergehende Interesse, das das Auto in ihm wachgerufen hatte, wäre sicherlich sofort wieder abgeklungen, wenn der Chauffeur nicht nach einigen Augenblicken wieder zurückgekommen und auf seinen Sitz geklettert wäre. Das Auto fuhr weiter. Der Chauffeur blühte um sich, als läge er jemandem, der er hier treffen sollte oder als wollte er sich vergewissern, daß ihn niemand beobachte. Godfrey, der in den Schatten unter den Bäumen zurückgetreten war, konnte von ihm nicht gesehen werden. Als das Auto an ihm vorbeifuhr, sah er, daß ein Fahrgast darin saß.  
Der Wagen fuhr ruhig über die Straße hinweg. Auf der anderen Seite fand ein großes Haus, das, wie Godfrey gehört hatte, vor kurzem von einem Manne gemietet worden war, dessen Name in England sein geringes Ansehen erregt hatte: nämlich von Prinz Alexis Maratoff, einem russischen Flüchtling, den die Revolution nach London getrieben hatte. Die Schönheit seiner einzigen Tochter, Prinzessin Zenia, hatte sie in der Gesellschaft auf einer Vermählung gemacht.  
Das Auto hielt vor Maratoffs Hause. Der Chauffeur sprang ab und ließ sich vorwärts nach allen Seiten um. Dann stieg er die drei Stufen, die zum Hausport hinaufführen, empor und läutete.  
Was diesem Läuten folgte, verblühte Godfrey vollends. Nachdem der Chauffeur auf den Laufen der Treppe geklettert hatte, sprang er die Treppe hinunter in ein einzelnes Stübchen, das neben dem Hause hinein, als stelle es sein Leben. Godfrey schaute über die Straße hinweg. Der Fahrgast hatte keinen Versuch gemacht, aus dem

Wagen zu steigen oder den Chauffeur an seiner Tätigkeit zu hindern.  
Vor dem Wagen stand eine Straßenlaterne und ihr Licht fiel gleich auf den Windhiesel und die vordere verglaste Wand. Godfrey war nun beim Auto angelangt und blühte hinein.  
Wie er schon vorher bemerkt hatte, befand sich ein Mann im Wagen. Er lehnte in einer Ecke und war aufgewallt. Sein Kopf war zur Seite gedreht und berührte die Fensterhebel. Etwas war an dieser regungslosen Gestalt, was Godfrey Herz hängen ließ.  
Er trat näher heran und fuhr unwillkürlich mit der Hand nach dem Türgriff. Bevor er noch die Tür aufgemacht hatte, mußte er, daß der Mann im Wageninneren tot war.  
Die Tür war nun offen und der Duft eines süßlichen Parfüms schlug ihm entgegen, dessen süßliche Bedeutung er erst später erkennen sollte. Der Gegenstand, der sich ihm bot, empfand den Duft als widerlich.  
Nun sah er auch, auf welche Weise der Mann getötet war. Unter dem Kinn, in den Falten des Halbes vergraben, war ein dünner Streifen aus scharlachroter Seide, der rüdwärts am Nacken eng zusammengedrückt war. Der Mann war ertrunken worden.  
Eine Flut von Licht ließ Godfrey aufpassen. Das Tor des Hauses war aus das Bäume des Chauffeurs hin gewandt worden. Godfrees Blick fiel in eine geräumige Halle mit einer breiten Treppe, die mit Teppichen bedeckt war und zu einer Galerie hinaufführte. Unter dem Tor stand ein Mann in der Livree eines Kammerdieners. Godfrey winkte ihm und dieser kam darauf zum Auto.  
„Was —?“ wollte er beginnen —, da sah er den zukunftsgekauften Mann in der Wagen-Decke verstaumt seine Augen weiteten sich und Godfrey sah, daß er erschrocken und daß seine Lippen bebten. Er blühte Godfrey an und in







### Baiffe auf dem Metallmarkt.

Metallmarktbericht für Kupfer.

Mit bezugnehmend auf den Metallmarkt... Die Kupferpreise sind im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

Der Kupfermarkt ist in Europa, besonders in Amerika, die Kupferpreise sind im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

### Deutsche Goldbörsennotizen.

Die Deutsche Goldbörsennotizen... Die Goldpreise sind im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

### Die Bundesversammlung im Münchener-Schultheißen-Batzenhof-Konvent.

Die Bundesversammlung im Münchener-Schultheißen-Batzenhof-Konvent... Die Verhandlungen sind im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

### Sanierung der A.L.Werke.

Die Sanierung der A.L.Werke... Die Verhandlungen sind im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

### Berliner Probanten-Prüfung vom 7. Januar.

Berliner Probanten-Prüfung vom 7. Januar... Die Ergebnisse sind im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

# Haftung bei Luftfahrzeugunfällen.

Von Dr. rer. pol. Dr. J. Eichhorn, Halle.

Zweifellos gehört die Haftung des Besizers der Luftfahrt... Die Haftung ist im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

Der wesentliche Unterschied der Verantwortlichkeit des Luftfahrzeugbesizers (LuZVG) und des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) liegt:

1. Der Wesen der Haftung... 2. In der Verjährung der Ansprüche... 3. In der Höhe des Schadenersatzes...

Die Höhe des Schadenersatzes nach dem LuZVG... Die Haftung ist im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

Die Höhe des Schadenersatzes nach dem LuZVG... Die Haftung ist im Vergleich zu den Monaten Schwacher Tendenz...

## Vorkurse der Berliner Börsenkurse.

Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Anleihen, Brauereien, Eisenbahnen, etc.

2. Im Falle der Zerstörung oder Beschädigung... 3. Im Falle der Beschädigung, auch wenn durch dasselbe Ereignis mehrere Schäden...

### Schwach.

Berlin, 7. Januar. (Eigene Drahtmeldung)... Die Gesamtlage am der Börse war schwach...

### Statische Preisliste vom 6. Januar 1926.

Table with columns for various commodities and their prices, including 1 Dollar, 100 Pfennig, etc.

### Berliner Produktpreise.

Table with columns for various products and their prices, including 100 kg, 100 Liter, etc.

### Wasserpriis in Berlin (für 10 kg) vom 6. Jan.

Table with columns for different water supply areas and their prices.

### Banknoten, Staatsanleihen, Wechselkurse.

Table with columns for banknotes, government bonds, and exchange rates.

### Deutscher Reichsbank.

Table with columns for Deutsche Reichsbank notes and their prices.

## Berliner Börsenkurse.

Large table with multiple columns for various stocks and their prices, including Deutsche Anleihen, Brauereien, Eisenbahnen, etc.









### Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Franz Stoebe.**

Merseburg, den 7. Januar 1927.



**Sonntag,**  
d. 9. ds. Mts.  
empfehle ich  
einen großen  
Transport pa-  
stereuiger  
Milchvieh d. bek. u. schwer-  
hochtragend u. fruchtbar.  
**Kühe u. Färjen**  
mit Kälbern.

**H. Heydenreich**

Crempa bei Mücheln. — Telefon 280.



Von heute ab steht  
bei uns ein Transport-  
erkundiger  
rheinisch-belgischer  
**Pferde**  
zum Verkauf und Tausch.

**Speier & Dannenberg**  
Pferde- und Pferdehandlung  
Merseburg, Neumarkt 42. Telefon 515.

### Redegewandte Herren

Offiziere a. D., abgeordnete Beamte, Stellunglose Kauf-  
leute mit großem Bekanntheitskreis können sich  
**Dauerstellung**

verschaffen durch Verarbeitbarkeit. Offerten unter  
U. N. 9594 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

### Betriebsleiter.

Eine größere Manometerfabrik (Spezialwerk) Mittel-  
deutschlands sucht für sofortigen Antritt einen  
**tüchtigen Techniker** mit abgeschlossener Fachschul-  
bildung oder auch **Ingenieur**, der beste Kenntnisse  
der Manometerbranche besitzt. Besonderer Wert ist  
auf langjährige praktische Tätigkeit auf dem Gebiete  
des Manometerbaues gelegt. Die Position ist durch  
aus selbständig und bestens honoriert. Ausührliche  
Angebote mit Lebenslauf evtl. unter Beifügung eines  
Leichtbildes sind unter 457 21 ersucht. Gegenben-  
falls werden Preislisten versandt.

Wir suchen zum Betrieb unseres führenden  
Staubsaugers einen tüchtigen

### Beretreter

gegen Flug und Prouktion. Herren, welche über  
Büro und Telefon verfügen erhalten den Vorau-  
Offerten unter E. D. 26 120 an Rudolf Mosse,  
Hannover.

### Familiennachrichten

**Verst.:** Paul Hölzel  
u. Frau Hölzel geb. Weiten-  
berger, Schöneberg.  
**Verst.:** Emilie Lorenz  
geb. Weidenberg, 69 J., Weiden-  
berg, Friedrich Wülffert,  
49 J., Schöneberg.

### 50 Mk. Belohnung!

Wer hin erloem Ehe-  
paar 2-3 leere Zimmer  
haben. Angebote unter  
464 27 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Sehr mild und preiswerth  
1923 Oberengelheimer Rot-  
wein 1,30 Mk. 1923 Wanta  
wein, spanisch, Rotwein 1,20 Mk.  
Frotzen 12 und 16.  
**Rudolf Frank,** Merseburg  
Burgstraße 3.

### Oldenburger

3 Jahr, Kappe, verkauft  
oder tauscht geg. kleineren  
**Karl Schäfer,** Schafstädt.

Leistungsfäh. Zigarren-  
fabrik mit nur prima  
Ware in den Konsum-  
preis. Incht feigen,  
licht, zwerch.

### Beretreter

der bei der zahlungsfäh  
Stundlohn in Stadt und  
Kreis (Koblenz, G., Weiden-  
berg, Kankeln etc.) gut  
eingeübt ist u. über gute  
Referenzen verfügt. Gest.  
Off. n. a. **Schiffahrtsweg 26**  
Bruchsal i. B. erbeten.

### Herren

suchen sich eine gute  
Stellung verschaffen, wenn  
sie den Verkauf von samtl.  
Solino, Stahlwaren über-  
nehmen. Muster werden  
gegen kleine Kaution zum  
Verfügung gestellt.

### Gehr. Krause,

Stahlwarenfabrik, Göttingen

### Neuerberuflich

siehe eine anhängende Ver-  
brennungsbilddienst (Verkauf  
an Privat) **Reich, Hans**  
postamt, Schleißh. 168.

Vorgeschrittenen und An-  
fänger erteilt eine Lehrerin

**guten Unterricht**  
in engl. u. franz. Wo?  
zu erfahren **Markt 20,**  
Zulnieden.

### Einen Lehrling

sucht zum 1. April die  
Eisenwarenhandlung  
**Otto Bretschneider.**

# Noch nie



hatten Sie Gelegenheit, so vorteilhaft  
einzukaufen, wie während unserer

## Inventur- Ausverkaufstage

Wir gewähren außerdem nach geleisteter Anzahlung  
einen **mehrmonatlichen Kredit.**

Unsere Garantie: Ein Aufschlag auf unsere Bar-  
zahlungspreise erfolgt nicht.

Einige Beispiele:

Anzüge	aus soliden, tragfähigen Stoffen, auf Rohhaar gestricelt	35.-
Anzüge	moderne Macharten, in allen Far- ben, gute Verarbeitung	48.-
Anzüge	1- und 2reihige Form, in Gabar- dine und Kammgara	68.-
Anzüge	in Gabardine und Kammgara Ersatz für MoB	92.-
Mäntel	in Gabardine, Loden und Gummi	18.-
Ulster	moderne, 2reihige Form mit Gurt und Quetschleite	35.-
Ulster	aus Flausch und Noppenstoffen, vornehme Ausföhrung	49.-
Ulster	Marengo- und Flauschstoffe, moder- ner Karos	65.-
Paletots	in schwarz und marengo, mit und ohne Samtkragen	39.-
Paletots	2reih. Form, mit Samtkragen, in tadellos. Ausföhrung, auf Satinella gearbeitet	58.-

### Eine packende Anzeige tut Wunder!

Darum inserieren Sie im  
**Merseburger Tageblatt**  
Geschäftsstelle: Halterstr. 4  
Filiale: Gotthardstr. 38

Telephon  
100/101

Franz

# Meißner

G. m. b. H.

Am Gotthardsteind

Merseburg

Weißenseiser Straße 7